

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Umweltschutzausschusses
vom 26.04.2016**

Beginn: 15:15 Uhr

Ende: 16:43 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Vorsitzender Lauber eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 01.02.2016	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift vom 01.02.2016 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4	Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden	VorlNr. 1064/2011-2016
--------------	--	---------------------------

RF Bassen schlägt RH Hermann Martin trotz Abwesenheit als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Im Vorfeld habe er seine Einwilligung gegeben.

RH Hermann Martin wird einstimmig zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

RH Radtke berichtet über seine Aufgaben und Tätigkeiten als Landschaftswart des Landkreises Rotenburg (Wümme).

TOP 6 Erlass des städtischen Baumkonzeptes sowie Vorbehaltsbeschluss gem. § 58 Abs. 3 S. 1 NKomVG

VorlNr.
1054/2011-2016

Bürgermeister Weber stellt die Ergebnisse des Arbeitskreises Bäume gemäß Beschlussvorlage vor. Das städtische Baumkonzept habe zur Aufgabe, neben der nachhaltigen Weiterentwicklung des Stadtgrüns auch eine Entlastung der politischen Gremien herbeizuführen, da die Zuständigkeit zwischen Rat, Verwaltungsausschuss und Verwaltung bei Entscheidungen über Fällungen und/oder den Austausch von Bäumen sowie dadurch erforderliche Neu- und Ersatzpflanzungen neu geregelt sei.

Hinzugewählter Stecher kritisiert das städtische Baumkonzept, durch die Baumauswahl im Abschnitt VI. *Pflanzen für Neu- und Ersatzplanungen 1 a) - I)* komme es zur Benachteiligung von Insekten insbesondere der Lebensräume von Bienenvölkern. Er bittet um Ergänzung der Liste der Baumarten um den Akazienbaum und die Winterlinde.

Erste Stadträtin Nadermann geht auf den Gedanken vom Hinzugewählten Stecher ein und erklärt, das städtische Baumkonzept würde in 1. Linie bei der Gestaltung des städtischen Straßenraumes und der öffentlichen Bereiche Anwendung finden. Die Pflanzung eines Akazienbaumes oder einer Winterlinde sei nicht zwangsläufig ausgeschlossen. Das städtische Baumkonzept biete eine Öffnungsklausel, die zur Auswahl anderer Baumarten berechtige, die u. a. der Förderung der Lebensräume von Insekten (z. B. für Bienen) dienen.

RH Bargfrede regt dennoch an, dem Vorschlag des Hinzugewählten Stecher zu folgen und die Auflistung um den Akazienbaum und die Winterlinde zu erweitern.

Hinzugewählter Lutosch vertritt die Auffassung, die Erweiterung der Öffnungsklausel um den Zusatz „insbesondere bienenfreundlich“, würde bei der Baumauswahl besonders im ländlichen Bereich den Anreiz geben, primär die Lebensräume von Bienenvölkern zu fördern.

Der Vorschlag des Hinzugewählten Lutosch wird allgemein begrüßt.

Der Umweltausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt,

- a.) Die Entscheidung über den Erlass des städtischen Baumkonzeptes gem. § 58 Abs. 3 S. 1 NKomVG an sich zu ziehen (Vorbehaltsbeschluss) und
- b.) Das städtische Baumkonzept in der Fassung der Beschlussempfehlung des Arbeitskreises Bäume vom 09.03.2016 mit folgenden Änderungen:

VI. Pflanzen für Neu- und Ersatzpflanzungen 1. Bäume Abs. 2 S. 1:

„Sofern die zuvor genannten Baumarten an einem speziellen Standort oder außerhalb der geschlossenen Ortslage von der Verwaltung als nicht geeignet betrachtet werden sollten, ist sie berechtigt, andere Baumarten, auch Bäume erster Ordnung **insbesondere bienenfreundliche** auszuwählen, wobei dieses nach der KlimaArtenMatrix (KLAM-Stadt) hinsichtlich Trockentoleranz und Winterhärte mit mindestens gut geeignet eingestuft sein müssen.“

**TOP 7 Aufhebung der Grundsatzrichtlinien über die Erhaltung von
Bäumen und Sträuchern auf stadteigenen Flächen vom
14.04.1982**

VorlNr.
1055/2011-2016

Vorsitzender Lauber sieht das Erfordernis die Grundsatzrichtlinien über die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern auf stadteigenen Flächen vom 14.04.1982 aufzuheben, da zuvor das städtische Baumkonzept empfohlen worden sei.

Der Umweltausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss hebt seine, mit Grundsatzbeschluss vom 14.04.1982 erlassenen Grundsatzrichtlinien über die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern auf stadteigenen Flächen mit Wirkung vom 01.05.2016 auf.

**TOP 8 Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes Landkreis Ro-
tenburg; Bericht Frau Quentin**

VorlNr.

NSB Quentin berichtet über die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes des Landkreises Rotenburg (Wümme). Die aktuell gültige Fassung liege seit März 2016 vor und könne auf der Homepage des Landkreises Rotenburg (Wümme) eingesehen/heruntergeladen werden. Verbindlich werden die Aussagen des LRP, der ein Fachgutachten ist, erst durch das Regionale Raumordnungsprogramm.

**TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschuss-
mitglieder**

VorlNr.

**TOP 9.1 Regionales Raumordnungsprogramm - Erweiterung der Stel-
lungnahme**

VorlNr.

Bürgermeister Weber informiert, es werde neben anderen Belangen zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger eine Erweiterung der Stellungnahme zum regionalen Raumordnungsprogramm angedacht. Er nimmt Bezug zum Erdbeben Verdens mit Epizentrum in Völkersen bei dem eine Stärke von 3,2 auf der Richterskala gemessen worden war. Angenommen werde, dass das Erdbeben im engen Zusammenhang mit der Erdgasförderung in Völkersen stehe. Die Anregungen in der Stellungnahme sollen erstens die Aufnahme der Beweislastumkehr sowie zweitens die Erweiterung der Schutzgebiete umfassen.

RH Uetzmann regt an, die Gasbohrgesellschaften aufzufordern, die Darstellung der regionalen Bohrverläufe insbesondere der horizontalen Bohrverläufe offenzulegen.

Bürgermeister Weber sieht ebenfalls die Notwendigkeit der Offenlegung der Bohrverläufe. Die zuständigen Gasbohrgesellschaften würden diesbezüglich von der Stadt kontaktiert werden.

TOP 9.2 Müllsammelaktionen in Rotenburg (Wümme)

VorlNr.

USB Rieß informiert über Müllsammelaktionen in der Stadt Rotenburg (Wümme). Anstatt der großen Müllsammelaktion des Seniorenbeirats, die einmal jährlich stattfand, verteilt sich nun das Engagement kleinerer Gruppen über das Jahr hinweg. Hierunter befinden sich sowohl Gruppen, die sich regelmäßig engagieren sowie projektbezogene Müllsammelaktionen.

TOP 9.3 Obstbaumaktion

VorlNr.

USB Rieß teilt mit, am 29.04.2016 werde eine Baumpflanzaktion für ehemalige Schülerinnen und Schüler der Stadtschule und Theodor-Heuss-Schule, die ihr 50jähriges Schuljubiläum hätten, durchgeführt.

Im Schulgarten der Stadtschule sei ferner beabsichtigt, Beerenobststräucher als Ersatzpflanzung für eine Roteiche zu setzen.

TOP 9.4 Stadtradeln 2016

VorlNr.

Am 29.05.2016 beginne die Aktion "Stadtradeln", so USB Rieß.

Als Auftakt sei eine Fahrradtour mit allen Teilnehmern geplant, die nach Borchel ins Mehrzweckhaus führe. Für die Verköstigung vor Ort sorgen die Landfrauen. Die Sternentour am 18.06.2016 stelle den Abschluss der Aktion dar. Die Tour könne in unterschiedlichen Längen gefahren werden. Die längste Strecke liege bei 40 km. Start sei der „Neue Markt“, Ziel das Rathaus.

USB Rieß berichtet, die Stadt Rotenburg suche derzeit noch nach Sponsoren für die Preise.

TOP 9.5 Bienensaataktion

VorlNr.

NSB Quentin verteilt im Umweltausschuss Bienensaattüten. Die Stadt Rotenburg (Wümme) ist Mitglied des Bündnisses der Kommunen für biologische Vielfalt. Mit dieser Wildsaatmischung aus unserer Region, die sowohl einjährige als auch mehrjährige Arten umfasse, werde der Lebensraum der Wild- und Honigbiene gefördert. Interessierte können die kleine Tüte gegen eine Spende und die große Tüte für 5,00 € erwerben.

TOP 9.6 Baumfällung/-auslichtung

VorlNr.

Gartenbautechniker Mante informiert den Umweltausschuss, die amerikanische Eiche an der Stadtschule sei mittlerweile gefällt worden.

Weiter teilt er mit, dass die Linden in der Bahnhofstraße ausgelichtet worden seien.

RH Jessat bittet im Namen des RH Lüttjohann darum, die übergebliebenen Baumstubben am „Seemoorweg“ zeitnah fräsen zu lassen.

NSB Quentin sagt zu, Sie werde alles Weitere dazu veranlassen.

TOP 9.8 Prognose für den 1. Mai - Wanderung zum Bullensee

Hinzugewählter Lutosch bittet den Bürgermeister um eine Prognose zum 1. Mai bzgl. der Bullenseeewanderung.

Bürgermeister Weber ist guter Dinge. Im Vorfeld habe es intensive Diskussionen mit engagierten ehrenamtlichen jungen Leuten, die die Maiwanderung begleiten werden, gegeben. Ein friedlicher Ablauf und die Verringerung des Müllvorkommens stehen ebenfalls in ihrem Interesse.

Zudem sei eine Allgemeinverfügung ausgesprochen worden, die ein öffentliches Trinkgelage verhindern solle, das u. a. das Mitführen von Glasflaschen verbiete.

Bürgermeister Weber dankt der Rotenburger Presse für die ausgiebige Berichtserstattung. Man habe so die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren können. Das Bullenseegebiet und umliegende Land stellen als Landschafts- und Naturschutzgebiet die Heimat für viele Tierarten dar, so Bürgermeister Weber. Die Maiwanderer seien Besucher und haben sich dementsprechend rücksichtsvoll zu verhalten.

Vorsitzender Lauber schließt die Sitzung des Umweltausschusses um 16.43 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.